

Betriebskommission LODUR



Die Betriebskommission LODUR ist nun seit über 1 ½ Jahren tätig.

Eine Bilanzierung über diesen Zeitraum gestaltet sich als schwierig, da sich die Mitglieder in dieser Zeit nur wenige Male trafen. Als erstes wurde im Frühling 2013 in den vier Kreisen eine Standortbestimmung mittels ERFA-Abende durchgeführt.

Die Betriebskommission möchte Sie nun kurz über den Stand, der an den ERFA-Sitzungen gesammelten Punkte sowie über das weitere künftige Vorgehen informieren:

Aus organisatorischer Sicht hat sich bzw. wird sich die Betriebskommission LODUR verändern. Durch die Pensionierung von Hans Hitz musste der Vorsitz der Kommission neu besetzt werden. Diese entstandene Lücke wurde durch Andreas Fahrni (Projektleiter) ab dem 1. Mai 2013 geschlossen. Jasmine Goldinger (Vertreterin Kreis 3) hat sich entschieden, auf Ende 2013 die Betriebskommission zu verlassen. Diese Vakanz soll durch eine Ersatzwahl im Herbst 2013 wieder neu besetzt werden.

An den vier Veranstaltungen im Frühjahr 2013, welche von den Vertretern der vier Ausbildungskreise durchgeführt wurden, haben sich gegen 250 Punkte gesammelt. Diese Zahl mag auf den ersten Blick den Eindruck von einem schlecht funktionierenden System widerspiegeln. Dies ist aber nicht der Fall! Nach der zeitaufwendigen Detail-Analyse über alle Punkte wurden diese in verschiedene Kategorien eingeteilt. Weiter wurde versucht, zu evaluieren, wie diese Punkte abgearbeitet bzw. gelöst werden können. Über die Hälfte der genannten Punkte betrafen Einzelbedürfnisse oder persönliche Problemstellungen. Verständlicherweise kann eine kantonale Feuerwehr-Administrations-Software nicht diese grosse Anzahl individueller Anliegen abdecken. In einer fast so hohen Anzahl konnten Ideen und Anträge zur Verbesserung vom Handling aussortiert werden. Diese Verbesserungen werden dem Lieferanten als Feedback überreicht. Sicherlich in der Hoffnung, den einen oder anderen Punkt in zukünftigen Versionen der Software zu erkennen. Knapp 20 Punkte bzw. Bedürfnisse erachtet die Betriebskommission, in höherer Priorität, als handlungsbedürftig. Diese Anträge werden zusammen mit dem Lieferanten geprüft und in einem Umsetzungsplan abgebildet und falls notwendig budgetiert. Im Detail kann die Betriebskommission erst nach Abschluss der Budget-Phase (AGV) über das weitere Geschehen informieren.



Blickt man in die Zukunft, so sind nebst den handlungsbedürftigen Punkten folgende Projekte geplant oder bereits in der Umsetzung. Die Module „Material und Inventar“ sollen optimiert werden und zukünftig einen aktuellen Überblick über den gemäss Richtlinien 4 und 5 notwendigen Bestand geben. Ziel der Betriebskommission ist, das Modul im Jahr 2014 freizuschalten, so dass alle Organisationen effizient das Inventar abbilden können. Ab 2015 würde dieses Modul die Abweichungen zu den Richtlinien darstellen. Ein weiteres Modul soll die personellen Soll-Bestände einer Organisation

abdecken. Somit wird in diesem Modul zum einen die Richtlinie 3 mit dem Ist-Bestand verglichen und zum anderen soll dies auch die Hauptfeuerwehr-Inspektion erleichtern. Die Module sind aktuell in der

Umsetzung. Über das weitere Vorgehen auf administrativer Ebene kann gegen Ende 2013 wieder informiert werden.

In der Analyse der Bedürfnisse ist der Kommission aufgefallen, dass einige Punkte auch durch einen entsprechenden Schulungsblock gelöst werden könnten. Daher plant die Betriebskommission für das Jahr 2014 im Rahmen der ERFA-Abende einen Schulungsblock, der vom Lieferanten durchgeführt wird.

Wir sind davon überzeugt, mit diesen geplanten Aktivitäten, die dringendsten und die am meisten verbreiteten Bedürfnisse in den nächsten beiden Jahren zu befriedigen.

Andreas Fahrni, Projektleiter AGV, Vorsitz Betriebskommission LODUR